

5. Juni 2014

medien
information

s i a

Kulturbotschaft 2016-19

Zeitgenössische Baukultur verankern und stärken

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) begrüsst den Entwurf der nächsten Kulturbotschaft. Darin ist «Baukultur» erstmals als übergeordnetes Kulturfeld verankert. Der SIA setzt sich seit 2010 für die Etablierung des neuen Politikfeldes Baukultur ein. Der SIA unterstützt die geplanten Massnahmen, fordert aber Präzisierungen und eine Erhöhung der vorgesehenen Mittel.

Der SIA engagiert sich seit Jahren für die Integration des aktuellen Baukulturschaffens in die nationale Kulturpolitik, für die Vermittlung von Baukultur und die konkrete Anerkennung der Baukultur als neues Kultur- und Politikfeld. Mittels parlamentarischer Vorstösse und in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Kultur liegt nun mit der neuen Kulturbotschaft ein Kompromissvorschlag vor.

SIA-Präsident Stefan Cadosch sagt: «Die Verankerung von Baukultur in der eidgenössischen Kulturförderung ist ein wichtiger, längst überfälliger Schritt, über den wir uns sehr freuen! Die Schweiz löst damit nationale wie internationale Erwartungen ein.» Dazu braucht es konkrete Massnahmen. Claudia Schwalfenberg, Verantwortliche Baukultur beim SIA, präzisiert: «Es kommt nun darauf an, der zeitgenössischen Baukultur die entsprechende Bedeutung zu verleihen, aber auch die dafür nötigen finanziellen Mittel bereit zu stellen.»

In seiner Vernehmlassungsantwort legt der SIA dar: Der Verband unterstützt die vom Bundesamt für Kultur geplante interdepartementale Strategie für Baukultur und der SIA befürwortet die vorgesehenen Sensibilisierungsmassnahmen für Baukultur. Es braucht aber Ergänzungen: Als Grundlage der anstehenden Kooperations- und Konzeptionsarbeit und mit Blick auf die parlamentarische Diskussion ist in der Botschaft eine genaue Definition des Begriffs «Baukultur» zu entfalten. Da die Gesamtstrategie Baukultur sektorübergreifend von

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

5. Juni 2014

medien information



zahlreichen Bundesämtern erarbeitet werden soll, sind diese zudem abschliessend zu nennen, externe Experten sind beizuziehen. Ferner soll die Etablierung des neuen Kulturfeldes in der Übersicht und unter dem Beschrieb der strategischen Handlungsachsen der Kulturpolitik des Bundes als wichtige Neuerung erwähnt und definiert werden. Da die nächste Kulturbotschaft Strategie und Finanzierung der nationalen Kulturpolitik für die nächsten vier Jahre definiert, sind diese Präzisierungen für eine nachhaltige Verankerung des neuen Kulturfelds «Baukultur» äusserst wichtig.

Der SIA fordert schliesslich konkret, die Mittel für Baukultur und insbesondere für die Förderung zeitgenössischer Baukultur in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 gesondert auszuweisen und von 500'000 CHF auf eine Million CHF zu erhöhen. Die interdepartementale Arbeitsgruppe für Baukultur soll ausserdem Vorschläge erarbeiten, wie die zeitgenössische Baukultur – sie ist Voraussetzung für, aber nicht Teil des baukulturellen Erbes – mittel- bis langfristig aus dem Rahmenkredit für Heimatschutz und Denkmalpflege herausgelöst und unabhängig positioniert werden könnte.

Auch wenn das neue Kultur- und Politikfeld Baukultur im Bereich Kultur und Gesellschaft angesiedelt wird, bleibt zudem festzuhalten, dass Baukultur wie Kunst, Design, Theater, Literatur, Tanz, Musik und Film eine eigene Sparte darstellt. Auf Dauer ist es deshalb nicht zielführend, dass die Förderung von Disziplinen der Baukultur über andere Sparten erfolgt. Insbesondere braucht es einen Bundespreis für zeitgenössische Baukultur.

Bei den Sofortmassnahmen im Bereich der Sensibilisierung ist es aus Sicht des SIA dringlich, neben Testplanungen oder Förderungen des Wettbewerbswesens auch die Vermittlung von Baukultur zu fördern. Für die Etablierung des neuen Politikfelds Baukultur sind schliesslich statt der vorgesehenen 50 Stellenprozente deren 100 vorzusehen.

Die vollständige Vernehmlassungsantwort des SIA im Anhang und unter:
www.sia.ch/de/themen/baukultur/

Hinweis an die Redaktionen:

Unter www.sia.ch/medien können Sie die vorliegende Pressemitteilung von unserer Website abrufen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Müller, Mediensprecher SIA,
SIA Geschäftsstelle, Selnastrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 93, E-Mail: thomas.mueller@sia.ch

oder an:

Dr. Claudia Schwalfenberg, Verantwortliche Baukultur SIA
SIA Geschäftsstelle, Selnastrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 94, E-Mail: claudia.schwalfenberg@sia.ch

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnastrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch